

Telegraphische Nachrichten.

London, 1. Juni. [Unterhaus.] Unterstaatssekretär Dilke... als Basis für die Beratungen der Konferenz; Aufrechterhaltung der Rechte des Souveräns und des Selbstbestimmens... sowie der internationalen Engagements...

London, 1. Juni. [Unterhaus.] Auf eine Anfrage Salisbury's bezüglich Ägyptens antwortete Lord Granville, der Zustand daselbst sei ein sehr bedenklicher ungeachtet der Entschlossenheit und des Muthes des Khedive...

Deutschs Reich.

Berlin, 1. Juni. Prinz Alexander ist gestern Abend nach Marienbad abgereist. - Prinz Friedrich von Hessen-Kassel hat gestern Nachmittag Berlin verlassen, um sich nach Weiskirchen zu begeben. - Der General-Intendant von Sülzen begibt sich am 11. d. zu einem inoffiziellen Kurzurlaub nach Sömmern b. d. Höhe.

Berlin, 1. Juni. S. W. Knabst, 41 Gießhölzer, Komd. Ober-Capt. v. Knabst, ist am 31. Mai c. in Wilmersdorf eingetroffen und kehrte am 1. Juni wieder in See zu gehen.

In einem Artikel „Zum Wiederauftritt des Reichstages“ weist die „Präsidenten-Correspondenz“ auf den Beschluß der Tabakkommission hin und bemerkt, daß die wieder aufgenommenen Sitzungen des Reichstages bald Antwort darauf geben werden, ob dieser sich der Vereinbarung der Kommission - namentlich auch inbetreff des Steuerangelegenheiten - anschließen und daß die Erwartung, mit welcher dieser Antwort entgegenzusehen werden müsse, nicht gering sei.

In hohem Grade bedeutungsvoll ist auch die Entscheidung, welche der Reichstag über die Entwürfe, betreffend die Unfallversicherung und die Krankenversicherung der Arbeiter, zu treffen hat. Diese Entwürfe unterliegen noch der Vorberatung der dafür eingesetzten Kommission, deren Aufgabe es sein wird, den Grundgedanken, welchen die Reichsregierung bei diesen Vorlagen zur Geltung gebracht, durch eine allseitige Ermüdung für einen Beschluß reifzumachen, welchen Mittel und Nachdruck der Majorität in Rechnung stellen werden.

Steuerreform überhaupt, nicht bloß zu einzelnen Steuergeheimnissen, und eben so wenig die Verjährung derselben Parteien zu dem Grundgedanken der Sozialreform. - Inbetreff des Stabiums, in welchem die Veratung der Reichssteuergeheimnisse sich befindet, sind das die höchsten Worte, welche zu machen wären. Wir wollen dahingestellt sein lassen, ob man die großen Bedenken von der „Mit- und Nachwelt“ und von der „Wiederherstellung der geschiedenen Kammern“ des Reichs nicht besser berücksichtigen sollte, als die Verjährung anwenden kann auf Vorläufige, welche die Verbesserung der längst bestehenden Krankenkassen bezwecken. Jedenfalls aber ist die Unlegenheit aus dem Stabium, in welchem man auch nur mit einem Schein von Berechtigung mit solchen allgemeinen Beschlüssen hervortritt, heraus; keine Partei im Reichstage empfindet unbilliges Geschehen; keine hat nötig, Unbilligkeit zu vertheidigen; denn kommt die Vorfrage der Regierung befristet, hat man andere gemacht, welche mit den letzten den Reichstag sehr wohl aushalten können. Worauf es jetzt ankommt, das ist eine klare Stellungnahme der Regierung zu den Bedingungen, welche insbesondere von liberaler Seite in der ersten Lesung der Reichssteuergeheimnisse für das Eingehen auf die bezeichnet worden sind. In dieser Beziehung lautet der Artikel der „Provo-Cor.“ folgendermaßen:

\* Dem Reichstage geht abermals ein Nachtragsetel zu, der gegenwärtig bereits dem Bundesrath vorliegt. Derselbe verlangt im § 1 die Einsetzung des folgenden Art. 3 in den Etat des auswärtigen Amtes für 1882/83: „Zur baulichen Verrichtung des in der Wilhelmstraße 75 belegenen ehemals von Dederichsen Grundstücks, behufs Unterbringung von Geschäftsstellen des auswärtigen Amtes, sowie zur Errichtung der durch den Umfang entfallenden Kosten von 105,000 Mark.“

Das deutsche Exportbuch des Centralverbandes deutscher Industrieller hat sich, wie man dem „Hann. Cour.“ aus Berlin schreibt, als eine Speculation von allerbedenklichster Art entpuppt, so daß man nicht begreifen kann, wie dieselbe offiziell und als schlaueste Empfohlen werden konnte. Das Exportbuch wird nicht geteilt, und gewissenhaftes Verzeihen der deutschen Exportfirmen entbehren, sondern nur eine Zusammenstellung ininteressanter Firmen. Jede Firma kann für sich die ausgiebigste Reclame machen, wenn sie für die Seite dieses amtlich eingetragenen Adressbuches 300 M. bezahlt. Wobei aber, was bei uns in Bayern die aufgenommenen sind, eine Abteil-Doppelreihe von 3750 M. bezahlet. Nun soll die erste Auflage die vorige Zahl von 2500 Exemplaren betragen; 1500 sollen den Consulaten ausgehen, also jedem Consulate etwa 2, so daß die Verbreitung in Anbetracht des enorm hohen Inventionspreises sehr gering ist. Nimmt man an, daß 500 Doppelreihen inoffiziell werden und das ist nach sich nicht viel, so ergibt sich die Präfektursumme von 150,000 M. Wer erhält den Gewinn? Der Staatssekretär v. Boetticher hat erklärt, daß jede Verwendung Einzelner bei dem Exportbuche grundsätzlich ausgeschlossen bleibe. Aber ist es keine Verwendung Einzelner, wenn man Anzeigen in Aufnahme findet? Wie glauben, die Regierung ist über dieses ganze Exportbuch nicht im klaren, und daß die Sache nicht öffentlich erörtert werden könnte, sondern nur durch die Presse, aber alle Ursache, durch die Drucksache eines unparteiischen, offen Annonciren ihren eigenen Abdruckes auf eigene Kosten ein zweifelsprechendes Gegenübernehmen zu schaffen.

\* Dem Reichstagespräsidenten ist die noch mit 174 Stimmen im Reichstagen beschlossene, den Reichstagspräsidenten die Wahlprüfung des Reichstages zu übertragen, und das ist nach sich nicht viel, so ergibt sich die Präfektursumme von 150,000 M. Wer erhält den Gewinn? Der Staatssekretär v. Boetticher hat erklärt, daß jede Verwendung Einzelner bei dem Exportbuche grundsätzlich ausgeschlossen bleibe. Aber ist es keine Verwendung Einzelner, wenn man Anzeigen in Aufnahme findet? Wie glauben, die Regierung ist über dieses ganze Exportbuch nicht im klaren, und daß die Sache nicht öffentlich erörtert werden könnte, sondern nur durch die Presse, aber alle Ursache, durch die Drucksache eines unparteiischen, offen Annonciren ihren eigenen Abdruckes auf eigene Kosten ein zweifelsprechendes Gegenübernehmen zu schaffen.

Ausland.

Nach den letzten Nachrichten aus Wien ist die Ernennung des Herrn v. Kallay zum Reichs-Finanzminister von Oesterreich-Ungarn so gut wie vollzogen; es handelt sich nur noch um formale Erhebungen.

Die Debatte in der französischen Deputirtenkammer über die ägyptische Angelegenheit hat, soweit aus dem heutigen Berichte im Hauptblatt zu ersehen ist, mit einer neuen, entscheidenden Niederlage Gambettas geendet. Seine Angriffe, die er gegen Freycinet richtete, geschahen zwar in höchst dramatischer Form; er erklarte wiederholt die Tribüne, um brüllend und mit Faustschlägen einige hohle patriotische Phrasen gegen den Conserpräsidenten zu schleudern; dennoch konnte er den vollständigen Sieg des letzteren nicht verhindern. Freycinet wies mit aller Entschiedenheit und unter dem wiederholten Beifall der Kammer jeden Bedanten einer französischen Sonderaction zurück und forderte die Kammer auf, zwischen seiner vorsichtigen und friedlichen, auf europäische Concert gestützten Politik und einer Politik der Abenteuer zu wählen, wie sie vor Gambetta und seinem Anhang verfochten wird. Ueber die Streitigkeiten, welche neuerdings zwischen den in Frankreich verwirklichten italienischen Arbeitern und ihren französischen Kollegen ausgebrochen sind, wird der „Nat. Zig.“ aus Paris geschrieben: Der Parlamentarier nahm seinen Ausgangepunkt in der großen Hofkammer an, welche mehr als 1700 Arbeiter beschäftigt, von denen zwei Drittel einer fremden Nationalität, insbesondere der Italiener angehören. Am Sonntag Abend erfolgte der offene Conflict, nachdem bereits mehrere Tage hindurch mancherlei Streit zwischen den Italienern und Franzosen stattgefunden war. Die Italiener verlangten, daß die Arbeiter der letzteren verfolgt, so daß die Agenten mehrere Verhaftungen vornehmen mußten. Am nächsten Morgen bereits versammelte sich dann eine etwa 1500 Personen zählende Arbeitermasse vor der Hofkammer, um die italienischen Arbeiter zu unterstützen. Die Polizei-Agenten, welche die Menge zerstreuen wollten, wurden von den Italienern geschrien empfangen. Als sie sich dann zurückzogen, wurde die Ansammlung immer stärker, bis die italienischen Arbeiter endlich um 6 Uhr abends sichtbar wurden. Gegen 3000 Personen empfingen dieselben mit Steinwürfen, so daß die benachbarten Ladenbesitzer sich genöthigt fühlten, ihre Geschäfte zu schließen. Es gelang erst einem geringen Theile der Italiener, sich zu retten; die übrigen wurden von den italienischen Arbeitern gruppenweise durch Getreue angesehnen und unter polizeilicher Eskorte die Fahrt verlassen. Auch erlitten wieder zahlreiche Verhaftungen. Als diese Vorgänge ersehen wurden, jedoch nicht, die ohnehin bestehende Spannung zwischen den Franzosen und Italienern noch mehr zu steigern.

Der Tod von Darwin hat, wie berichtet wird, zu einer der russischen Regierung feindlichen Agitation Veranlassung gegeben. Unter den Studenten aller russischen Universitäten

circuliren Subscriptionsbogen für Ausbringung eines wichtigen Grabmonuments für Darwin. Gänzlich verboten einige Curatoren von Hochschulen die Abtragung von Beisetzungsstätten an die Gräber Darwin's. Diese Subscription bildet demnach, so schreibt man der „Voss. Zig.“ eine Opposition der gebildeten Studentenschaft gegen die Curatoren und sonstige leitende Jüngerlinge. Der Volksaufklärungs-Minister Deshayes gebot telegraphisch, die Subscriptionslisten nicht zu befehlen, weil ein Verbot weitere Oppositionen der Studenten erwecken und die gelegentlich der gegenwärtigen Darwin'schen Demonstration versucht und erzielte Solidarität aller Hochschulen auch auf andere Gebiete übertragen werden könnte.

Nach New-York kommt die telegraphische Nachricht, daß am Mittwoch infolge von Arbeitseinstellungen sechs Stahlabwerke in Pennsylvania geschlossen wurden. Der Strike erstreckt sich außerdem auf Ohio, West Virginia, Missouri und Kentucky. Die Zahl der Streikenden wird auf 50,000 angegeben, wovon allein auf den Distrikt Pittsburg 18,000 tommen.

Halle, den 2. Juni.

- Im Goldenen Ring hielt gestern Abend der Bahnherrverein der Liberalen seine Monatsversammlung. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Rentier Jellinghaus, referirte über die Parteilage in Berlin und Magdeburg, über deren Verlauf und Resultate unsere Leser bereits unterrichtet sind. Im weiteren Verlauf des Abends wurden die Verhandlungen der Verhandlungen mit dieser national-liberalen Comité über ein gemeinsames Vorgehen zur Verbreitung. Die leitende Beirathung des genannten Delegierten haben am Dienstag ihre erste Zusammenkunft gehabt. Um den Gang der Verhandlungen nicht zu führen, verordnete man auf speciellere Mittheilungen auszugehen. Als wir hören, daß Herr des Bahnherrvereins Herr Jellinghaus als Candidat in Aussicht genommen. Den 11. des Abends füllten die Delegierten über interne Fragen aus. Der bisherige Vorsitzende des Vereins, Herr Justizrat Herzfeld, ist von seiner Bahnherrvereins zurückgetreten und wird in der gestrigen Besammlung angewandt, hat jedoch den Vorfall niedergelegt. Derselbe wird insofern bis auf weiteres von dem stellvertretenden Vorsitzenden Jellinghaus geleitet werden. Die von dem stellvertretenden Vorsitzenden Jellinghaus geleitet werden. Die von dem stellvertretenden Vorsitzenden Jellinghaus geleitet werden.

- Der Bahnherrverein des V. Communalen Bezirks hält nächsten Dienstag im Berliner Vertheilungsausschuss seine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung dieser Versammlung, auf der auch die Zutritt haben, steht u. a. ein interjunctiver Vortrag des Herrn Prof. Dr. Heydemann über Kunstwerke und Museen in Halle.

- Mehreren veranfaßte der hiesige S.-C., bestehend aus den Corps Palaimarchia, Guelphalia, Borussia, Rormannia und Teutonia unter dem Präsidium des hiesigen Generals, einen solennen Saal feierabend und mit einem Wimpel geschmückt, mit Zeichen und Wappen versehen, und mit einem Wimpel geschmückt, mit Zeichen und Wappen versehen, und mit einem Wimpel geschmückt, mit Zeichen und Wappen versehen.

- In der gestern Abend im Clublokal „Hotel zum Kronprinzen“ stattgehabten Generalversammlung des Halle'schen Schachclubs wurden in Anerkennung ihrer verdienstlichen Verdienste um den Club die Herren Rebecque Reinhold Schmidt, z. Z. in Coeffeln bei Glauch, und Kaufmann Carl Zimmermann, Vorsitzender des Schachclubs zu Eudenburg, ernannt. Die Mitglieder des Schachclubs sind: Rebecque Reinhold Schmidt, z. Z. in Coeffeln bei Glauch, und Kaufmann Carl Zimmermann, Vorsitzender des Schachclubs zu Eudenburg, ernannt. Die Mitglieder des Schachclubs sind: Rebecque Reinhold Schmidt, z. Z. in Coeffeln bei Glauch, und Kaufmann Carl Zimmermann, Vorsitzender des Schachclubs zu Eudenburg, ernannt.

- Auf der mit der Ritterreiter Thierklinik verbundenen gewöhnlichen Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe wurden am 1. d. folgende Firmen ausgesetzt: Herr Zimmermann & Co. für Drillmaschinen und W. W. Wolf für Heuze, Dampfer sowie andere Maschinen für Brennereibetrieb mit der silbernen Medaille, Herren Wolf & Schäfer für Hähnelmaschinen mit der bronzenen Medaille.

- Für diejenige unserer hiesigen Leser, welche Spaziergänge resp. Sommerfahrten nach Döllnitz in der Gegend unternehmen, dürfte die Mittheilung ermunternd sein, daß bei Pfingsten den Gästen des bekannten Gutshauses Schanz dort durch Antritt des gegenüber gelegenen herrschaftlichen Grundstücks Gelegenheit geboten ist, während der Sommerzeit sich im freien ergehen zu können. In dem neuerrichteten, an der dicht vorbeistreichenden Elbe und dem prächtigen Guter'schen Wäldchen-Stabiliment gelegenen Garten befindet sich eine schöne, neue Regelpalm.

Vorlagen für die ordentliche Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung, Montag den 5. Juni c., Nachmittags 4 Uhr.

Definitive Sitzung: Beratung und Beschlußfassung über: 1. die Ertheilung des Zuschlags zum Nachbau des Rathhauses und des gegenüber gelegenen herrschaftlichen Grundstücks Gelegenheit geboten ist, während der Sommerzeit sich im freien ergehen zu können. In dem neuerrichteten, an der dicht vorbeistreichenden Elbe und dem prächtigen Guter'schen Wäldchen-Stabiliment gelegenen Garten befindet sich eine schöne, neue Regelpalm.







**Hauptgewinne i. W. von 60000 Mk. IV. Lotterie von Baden-Baden. 2 Mk.** kostet 1 Loos nur 1 Classe, Original-Voll-Loos für alle Classen gültig 10 Mk.  
 30000, 15000, 12000, 3 à 10000, 2 à 5000 Mk. r. | 5 Classen, 10000 Gew. Gesamtwert 550400 Mk.  
 J. Barch & Co., Haupt-Collection in Halle a/S.  
 Obige Loos sind auch zu haben in Halle a/S. in d. Cigarrendis. v. G. Schultze, in Giesleben bei O. Hünichen, in Wrebra bei L. Schmidt, in Dürrenberg bei L. Mahler.

**Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferddecken empfiehlt billigt Albin Barth, gr. Ulrichstraße 31.**

**Unser gesamtes Manufacturwaaren-Lager soll vollständig total ausverkauft werden, wodurch besondere Vortheile bieten, da auf bisherige Preise 20%, d. h. auf jede Mark 20 Pfg. Rabatt gewähren.**  
**Halle'sche Auktionshallen**  
 Nr. 13. Großer Berlin Nr. 13.

**Triumpf-Stühle der Halleschen Ausstellung**  
 empfiehlt **C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstraße 91.  
 Nur 6 1/2 Mark pro Stuhl.  
 Hinführung der Stühle durch die Halleschen Ausstellung.  
 Hinführung der Stühle durch die Halleschen Ausstellung.  
 Hinführung der Stühle durch die Halleschen Ausstellung.

Zur jetzigen Saison empfehle ich geachteten Gesellschaften und Vereinen meine gut geschulte Capelle zur Abhaltung von:  
**Soloiren, Tanzkränzchen, Wasserpavillon etc.**  
**Tranemusik** bei Begräbnissen zu billigen Preisen.  
**E. Schmeisser, Musikdirector, Georgstrasse 1.**

**Berliner Wollmarkt.**  
 Der hiesige Wollmarkt findet wie alljährlich, so auch in diesem Jahre **am 19. Juni auf dem Viehhofe statt.**  
 Behufs zweckmäßiger Regelung des Marktverkehrs und im Interesse der Liebhaber wird hiermit die Verbindung der Wollen per Eisenbahn nach dem Viehhofe dringend empfohlen.  
 Die Wollen werden durch die Verbindungsbahn mit der Viehhofsbahn **direct nach dem Viehhofe befördert**, sofern die Sendungen an die **Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft** abrefirt sind und gilt damit auch gleichzeitig die genannte Gesellschaft für beauftragt und verpflichtet, diese Wollen gegen die tarifmäßigen Gebühren entladen und in Balle einlagern zu lassen.  
 Die Einlagerung in einen bestimmten Lagerraum geschieht nur dann, wenn derselbe von dem Besteller vorausbestellt, die Befüllung leitens der Gesellschaft durch Einbindung eines **Bestell-Scheins** angenommen ist und außerdem bei der Abfertigung folgende Vorschriften befolgt werden:  
 1. Der Frachtbrief ist an die Gesellschaft zu adressiren.  
 2. Im Anschluss an die Adresse muss auf demselben angegeben sein:  
 a. Die Nummer des Bestellscheins,  
 b. " " " Zelles (Z),  
 c. " " " Ganges (G),  
 d. " " " Nummes (N).  
 3. Die Bezeichnung des Nummes (S, L, — links, r. — rechts).  
 4. Der Frachtbrief muss den Namen des Bestellers, auf den der Bestellschein lautet, als Unterschrift tragen.  
 5. Kommt ein Frachtbrief über mehrere Sendungen, für welche verschiedene Bestellscheine ausgestellt sind, so sind auf demselben die bezüglichen Nummern sämtlicher Bestellscheine zu machen.  
 Die Adresse des Frachtbriefes würde demnach beispielsweise lauten:  
**an die Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft**  
 Berlin Nr. 140 (Nummer des Bestellscheins).  
 Z. 12. G. 9. R. 5. S. r.  
 Werden bei der Verbindung die Vorschriften nicht befolgt oder tragen die Frachtscheine unvollständige Merkmale, so übernimmt nicht der Vorstand auf Lagerung in vorausbestellte Lagerplätze und kann nur eine ordnungsmäßige Lagerung an einer beliebigen Zell-Lagerreihe beantragt werden.  
 Es wird nur in bedeckten, regenfesten Hallen gelagert. Lagerung auf freiem Balkenlager findet nicht statt.  
 Das Lagergeld beträgt 1 Mark pro Centner; es ist fällig, sobald die Wollen durch die Thore des Viehhofes eingeführt werden, gleichviel ob dieselben zur Lagerung gebracht sind oder nicht, und ohne Unterschied, ob sie per Eisenbahn oder durch Fuhrwerk eingeführt werden.  
 Für die Entladung der Einlagerung der per Viehhofsbahn einlaufenden Wollen erhebt die Gesellschaft 30 Pfg. pro Centner und übernimmt sie für die gleiche Gebühr die Entladung und Einlagerung auch anderer nicht mit der Viehhofsbahn entfallender Wollen.  
**Bestellscheine, Lagerheine, Quittungen** erfolgen in der früheren Weise und gelten dieselben Neugebührenbestimmungen.  
 Zum Aufwachen der Lagerstellen sind an jedem Lagerplatz sichtbare, schwarze Holztafeln angebracht, auf welchem der Name des Bestellers, das Dominium, wie auch die Lagerstelle der Wolle verzeichnet ist.  
 Jedem Zell ist ein **Zells-Aufseher** beigegeben, welcher einen Zellsplan mit dem Verzeichnis der Einlagerer mit sich führt und in derselbe gehalten, die gemündliche Auskunft zu erteilen.  
 Der **Zells-Aufseher** ist kenntlich durch eine um seinen Leib gegürtete schwarze Ledertasche, welche in weißer Letztfarbe die Nummer des Zelles trägt.  
 Ist in dieser Weise eine genügende Auskunft nicht erfolgt, so wende man sich an die Beamten der Gesellschaft im Zell-Comptoir, **verlange aber nicht eine Auskunft ohne zuvor in der angegebenen Weise Erläuterungen eingesehen zu haben.**  
 Zur Beförderung von Briefen und Depeschen wird auf dem Wollmarktsterrain selbst eine Post- und Telegraphen-Station eingerichtet werden.  
 Für Verwiegung von Wollen durch vereidigte Wiegenmeister ist durch Aufstellung von **Wägen** seitens des Wollamts des hiesigen Magistrats Gelegenheit gegeben.  
 Um auch die Gelegenheit zu bieten, das Auslagern der Wollen aus den Zellen, Transportieren nach dem Speichersplatz und Verwiegen dorthin zu lassen, Sägen zu bewirken, hat die Gesellschaft auf dem Markt-Terrain einen Speichersplatz eingerichtet und wird sie alle diese Arbeiten gegen Zahlung von 30 Pfg. pro Centner zur Ausführung bringen lassen.  
 Die Einlagerung der Wollen kann vom 16. Juni ab geschehen.  
 Berlin, im Mai 1882.

**Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft.**  
 Die Direction.

**Die Maschinenfabrik von Hermann Wolf in Leipzig,**  
 Rühnwirke Nr. 18  
 empfiehlt ihre neuere verbesserte **Dampf-Bettfedern-Reinigungsmaschine**  
 Gohbitälern, Anstalten, Bettfedergeschäften, Instituten aller Art zu eigenem Gebrauch, sowie Personen jeden Standes für leichte und sichere Servise.  
 Probirprobe gratis und franco.  
 Kaiserlich Deutsche Post.

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

**Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg = New-York,**  
 regelmäßig zwei Mal wöchentlich, jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens von Hamburg.  
 Bohemia 4. Juni, Lessing 14. Juni, Cimbria 25. Juni.  
 Westphalia 7. Juni, Albingia 18. Juni, Gelleri 28. Juni.  
 Vandalia 11. Juni, Herder 21. Juni, Silesia 2. Juli.  
 von Havre jeden Sonnabend, resp. jeden Dienstag.

**Hamburg-Westindien,**  
 am 7. und 21. jeden Monats von Hamburg nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Curacao, Sabanilla, Colon und Westküste Amerikas.

**Hamburg-Sayti-Mexico,**  
 am 27. jeden Monats von Hamburg nach Cap Hayti, Ponce, Port au Prince, Vera Cruz, Tampico und Progreso.

Ausfahrt wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachg. in Hamburg,**  
 Admiralitätsstraße No. 33/34. (Telegraphen-Vorhalle: Bolten, Hamburg.)  
 sowie Haupt-Agent **Theodor Lange** in Halle a/S. und **Wilhelm Anhalt** in Sangerhausen. Die Direction.

**Bekanntmachung.**  
 Die im vollen Betriebe befindliche, zur O. Glöckner'schen Concurs-Masse gehörige **Eisengießerei und Maschinenfabrik** hier, beabsichtigt, für den Gläubiger-Ausschuss freihändig zu verkaufen. Das Establishment auf 52 R 60 Q m Fläche (2 Morgen 11 Q m) ist für 50 Arbeiter eingerichtet, geflutet oder bedeutende bauliche Erweiterungen und liegt gegenüber dem Bahnhofe neben dem Hofgebäude an der Halleschen Straße mit 12 Ruthen ungebauter Straßenterrain in besser Bauplatzlage.  
 Nähere Auskunft erteilt der Unterdirekteur und Herr Aug. Overweg in Magdeburg, Sebasteplatz 5.  
 Merseburg, den 25. Mai 1882.  
**Der Vorsitzende des Gläubiger-Ausschusses,**  
 Zehender, Stadtrath.

**Klimatischer Kurort Altenau im Oberharz,**  
 am Ausgange des romantischen Oerthales.  
 Saison von Mitte Mai bis Ende September.

Ausgezeichnet durch Höhenlage, 1430 Fuß über dem Meeresspiegel; herrliche Umgebung. Röhre und Cinnabum-Verbindung täglich 2 mal mit der Eisenbahnstation Oster, Telegraph am Orte. Baden- und Freisprudels-Heilbad. Rath Dr. Brodmann in Clausthal und Dr. med. Niehn in Altenau. Nähere Auskunft durch das Bade-Comitè: **Jordan, Bürgermeister.**

**Freyberg's Garten.**  
 Montag den 5. d. Mts. Abends 8 Uhr  
**Erstes grosses Walther-Concert**  
 im Abonnement. Entree an der Caffee 50 Pfg.

**Dampfschiff-Fahrt.**  
 Sonntag den 4. Juni fährt ein Dampfschiff nach **Neu-Quosch** und **Salsmünde.** Abfahrt morgens 6 1/2 Uhr, Rückfahrt mittag 10 1/2 Uhr.  
**Köcker.**

**Aromatisch-lösliche CACAO MASSE**  
 Deutsches R. Patent No 14551.  
 Nach Analyse: **Echt lösliches in Wasser** vorzüglicher **QUALITÄT**.  
 Der Fälscher **CACAO-PULVER** in **DRESDEN** in Hochlosen à 1/2 und 1/4 Kilo.  
**CARANTIRT** mit MARKE **CHOCOLADEN** des VERBANDES **DEUTSCHER CHOCO-LADE-FABRIKANTEN.**  
**OTTO RÜGER**  
 FABRIK, LOCKWITZERGRUND bei DRESDEN.  
 IN DRESDEN SEESTRASSE 9.

**Pelzsachen**  
 übernimmt zum Contobieren gegen **Motten und Feuerschaden**  
**Chr. Voigt.**  
 Markt 3, Schirnfabrik.  
 Alle Reparaturen sowie des Ueberziehen v. Sonnen- u. Regen-schirmen wird schnell und gut befragt.  
**Carl Kieckel.**

**Die Volkstübe**  
 befindet sich große Märkerstraße 9  
 Markten, ganze Portion 25, halbe 13 1/2  
 (am Tage vor Benutzung zu entrichten)  
 men: ebenbürtig, bei Neumann, Gellertstraße Nr. 3 und Wellson, Klein-Schützen 10. **Antworfungen** zu können und haben Portionen sind nur bei **L. Schick**, große Märkerstraße Nr. 24 zu haben.

**Privat-Sandels-Ver-Anstalt.**  
 Hermann Kühne, Halle a/S.  
 Anstalt erst. Rang. Selbständige Ausbildung f. d. Sandelsfach in theoret. u. prakt. Beziehung. Lehr-Contor. — Pension in der Anstalt. — Probirprobe gratis u. franco.

**August Berger**  
 empfiehlt seine **Strohhut-Wäsche**  
 jede Woche von Mittwoch bis Sonnabend.

**Kurort Grund**  
 am Sara. **Römer's Hotel Rathhaus**  
 durch Neubau bedeutend vergrößert und namentlich durch Anlage eines schönen Speisefestes wesentlich verbessert, wie auch meine **„Villa Römer“**  
 empfehle den geehrten Kurgästen auch für kommende Saison angelegentlich.  
 Halle Benzin 4 1/2 — 5 1/2 pro Zdg. — Privat-Fuhrwerk zu Ausflügen etc. — Omnibus des Hotels am Bahnhofe **Gittelde-Grund.**  
 Der Besitzer **W. Römer.**

**Hotel & Cafe David**  
 R. Heller.

**Table d'hote 1 Uhr.**  
 im Abonnement à Concert 1 Mk. **Entgegensteine reine Weine und frische Erdbeerbowle**  
**F. Saenger** von Riebeck & Co. **Bilfener Bürgerl. Brauhaus.**  
**Wünschener Bödenbräu.**  
**W. H. H. & Co.**  
 Gasse, Kolonnenbräu, aufmerksam auf meine komfortable eingerichteten, nach der Bromade geeigneten **Vogelzimmer** und in alle bei längerem Aufenthalt mähige **Pensionspreise.**

**Restaurant zur Terrasse.**  
 Im vorderen Salon (Direktor Eingangs v. d. Straße) **Um die Welt.**  
 Pariser Original-Glas-Photogramme.  
 1. Serie: **Italien und die Schweiz.**  
 Täglich von 2 Uhr bis Abends 11 Uhr geöffnet. Entree 25 à Kinder 10 Pfg.

**Ober-Plötz.**  
 Sonntag den 4. Juni cr. laden zur **Tanzmusik** **Marschal. Gust. Eilentrant.**

**Hassler'scher Verein.**  
 Sonnabend den 3. Juni Nachmittags 5 Uhr Übung, für Herren um 6 Uhr im grossen Saale des Kronprinzen. Altsäugiges, pünktliches Erscheinen notwendig.  
**C. A. Hassler.**

**Preuss. Garde.**  
 Sonnabend den 3. Juni in Freyberg's Garten **Monatsversammlung.**  
 Tagesordnung: 1) Der 18. Juni. 2) Schlußbericht. **Der Vorstand.**

**Verein ehemal. 12. Husaren**  
 für Halle a/S. und Umgegend. **Sonntag den 11. Juni cr.**  
 in Merseburg **keine General-Versammlung.**  
 Halle a/S. **Der Vorstand.**

**Heute Schlachtfest!**  
 Schirmer, Klaustrasse 5.

**Gesundbrunnen.**  
 Heute Sonnabend **Schlachtfest.**  
 Morgen Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an **Wirth-Ausflug.**  
**W. Kohl.**

**Altdeutsche Weinstube und Gartenlocal**  
 von **Franz Traeger**  
 am **Nannische-Straße 21**  
 (Wohnung im alten Markt)  
 Täglich frische Erdbeerbowle auf Eis.